

Ständchen

SATB a cappella

Text: Heinrich Seidel (1842–1906)
 Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Musik: Robert Fuchs (1847–1927),
Lieder für gemischten Chor op. 36/4

Ziemlich ruhig

p

S
 1. Die ro - ten Ro - sen duf - ten in blü - ten - rei - cher Pracht, die Nach - ti - gall im
 2. Gar hold sind mir die Ro - sen, sie brin - gen durch die Luft ein Ständ - chen mei - nem

A
 1. Die ro - ten Ro - sen duf - ten in blü - ten - rei - cher Pracht, die Nach - ti - gall im
 2. Gar hold sind mir die Ro - sen, sie brin - gen durch die Luft ein Ständ - chen mei - nem

T
 1. Die ro - ten Ro - sen duf - ten in blü - ten - rei - cher Pracht, die Nach - ti - gall im
 2. Gar hold sind mir die Ro - sen, sie brin - gen durch die Luft ein Ständ - chen mei - nem

B
 1. Die ro - ten Ro - sen duf - ten in blü - ten - rei - cher Pracht, die Nach - ti - gall im
 2. Gar hold sind mir die Ro - sen, sie brin - gen durch die Luft ein Ständ - chen mei - nem

p

Ziemlich ruhig

1. The red roses release their perfume in the rich splendour of their blossoms, the nightingale in the
 2. The roses are most dear to me, they carry through the air a serenade to my

6 *cresc.*

(1.) Gar - ten singt wohl die gan - ze Nacht, singt wohl die gan - ze Nacht.
 (2.) Kin - de von lau - ter sü - ßem Duft, von lau - ter sü - ßem Duft. *p*

cresc.

(1.) Gar - ten singt wohl die gan - ze Nacht, singt wohl die gan - ze Nacht. Die Nach -
 (2.) Kin - de von lau - ter sü - ßem Duft, von lau - ter sü - ßem Duft. Nun schwe - *p*

cresc.

(1.) Gar - ten singt wohl die gan - ze Nacht, singt wohl die gan - ze Nacht. Die
 (2.) Kin - de von lau - ter sü - ßem Duft, von lau - ter sü - ßem Duft. Nun *p*

cresc.

(1.) Gar - ten singt wohl die gan - ze Nacht, singt wohl die gan - ze Nacht. Die
 (2.) Kin - de von lau - ter sü - ßem Duft, von lau - ter sü - ßem Duft. Nun *p*

(1.) garden will surely sing the whole night through, will surely sing the whole night through. The
 (2.) child, a serenade of pure, sweet perfume, of pure, sweet perfume. Now